

Pflichtaufgabe schnörkellos erledigt

VOLLEYBALL TV Planegg-Krailling klettert auf Rang drei der 2. Bundesliga Süd

Krailling – Der TV Planegg-Krailling hat seine Pflichtaufgabe beim TSV Turnerbund München erledigt und schnörkellos mit 3:0 (25:19, 25:17, 25:20) gewonnen. „Das Spiel war so wie erwartet, und wir haben diese Probe bestanden. Von der Psyche her war es nicht leicht. Die Mannschaft hat gut gespielt, und wir haben souverän gewonnen“, lautete das Fazit von TV-Trainer Sepp Wolf.

In der Volleyballpartie am Sonntagabend im Münchner Stadtteil Ramersdorf standen insbesondere drei starke Würmtalerinnen im Fokus. Gegen die Talentschmiede aus der Landeshauptstadt waren neben der zur wertvollsten Spielerin

gewählten Zuspielderin Elisabeth Kettenbach vor allem Joana Huber im Angriff und Libera Nadine Raß besonders wichtig für die Gäste. Während Kettenbach mit ihrem pfeilschnellen und exakten Zuspiel sowie fünf Assen überzeugte, sorgte Raß für die notwendige Stabilität in der Abwehr. Insbesondere für die 19-jährige Huber hatte Trainer Sepp Wolf aber ein Lob übrig: „Sie nimmt eine erfreuliche Entwicklung. Sie zahlt ihre Einsätze mit Topleistungen zurück.“ Huber auf der Diagonalposition war die deutlich stärkste Angreiferin auf dem Feld und untermauerte dies mit überdurchschnittlich guten Punktequoten.

Neben dem Trio zeigte Außenangreiferin Yana Feller im Gastspiel beim Tabellenletzten der 2. Bundesliga Süd eine gute Partie und vertrat die wegen einer Mittellohrentzündung nur als Wechselspielerin aufgestellte Julia Ziegler gut. Dass im dritten Satz dann auch noch die vor der Saison aus der zweiten TV-Mannschaft hochgezogene Julia Sattler einen kompletten Durchgang fehlerlos durchspielte, freute Wolf umso mehr.

Zu kritisieren gab es in den drei Sätzen aber ohnehin wenig. Lediglich einmal wurde Wolf laut, als sein Team bei 20:10-Führung im ersten Durchgang etwas nachließ und

den Gegner wieder ins Spiel brachte. Beim Stand von 22:17 nahm der Trainer etwas verärgert die beiden Rückwechsel von Kettenbach und Huber vor. Das erfolgreiche Duo hatte beim Stand von 21:11 eine kurze Verschnaufpause bekommen und war durch Ann-Kathrin Stichelmaier und Carina Malescha ersetzt worden. „Ich fordere, dass wir einen taktischen Plan umsetzen“, monierte Wolf. „Das hat nach diesen beiden Wechseln überhaupt nicht funktioniert, das darf uns nicht passieren. Ich will, dass wir auch nach Wechseln konzentriert unseren Plan durchziehen.“ Bei dieser einen kleinen Schwächephase des TV gegen

Ende des ersten Satzes blieb es zunächst. Im zweiten Umlauf leistete sich das Team keinen Durchhänger. Nur im dritten Spielabschnitt lagen die Würmtalerinnen zunächst mit drei Punkten hinten, bevor den Gästen ein Schlusspunkt den dritten klaren Satzserfolg und somit den Gesamtsieg sicherte.

Durch den dritten Saisonserfolg im vierten Spiel kletterte der TV Planegg-Krailling auf den dritten Tabellenrang und liegt nur einen Zähler hinter Spitzenreiter TSG Marktleebberg. Das Duell mit dem Tabellenführer steht nach einem spielfreien Wochenende dann als Nächstes in knapp zwei Wochen an

ROBERT M. FRANK

IHRE REDAKTION

Telefon 0 81 51 / 26 93 33
Telefon 0 81 51 / 26 93 34
sport@starnberger-merkur.de

SPORT IN ZAHLEN

Tischtennis

Landesliga Südsüdwest Herren	
TSV Dachau III – SpVgg Thalkirchen IV	4:6
SV Helfendorf – TuS Fürstenfeldbruck	8:2
SV Helfendorf – ESV München-Ost	8:2

1. SV-DJK Taufkirchen	5 38:12 9:1
2. SV Helfendorf	5 35:15 8:2
3. SC Baldham-Vaterst.	2 13:7 4:0
4. SpVgg Thalkirchen IV	5 17:33 4:6
5. TSV Hohenpeißenberg	2 12:8 3:1
6. TSV Gilching-Arg.	2 10:10 2:2
7. TSV Dachau III	3 15:15 2:4
8. TSV Ottobrunn	0 0:0 0:0
9. TuS Fürstenfeldbruck	4 11:29 0:8
10. ESV München-Ost	4 9:31 0:8

Volleyball

1. Bundesliga Männer	
TSV Haching München – WWK Hersching	1:3
FT Freiburg – Grizzlys Giesen	3:2
Netzhoppers KW – Berlin Recycling Volleys	0:3
SSC Karlsruhe – Powervolleys Düren	0:3
FT Freiburg – VCO Berlin	3:0
VC Bitterfeld-Wolfen – VfB Friedrichshafen	0:3
SSC Karlsruhe – VCO Berlin	3:0

1. Berlin Recycling Volleys	8 24:2 24
2. FT Freiburg	8 21:7 19
3. SVG Lüneburg	7 20:5 19
4. VfB Friedrichshafen	8 19:7 18
5. Grizzlys Giesen	8 20:10 17
6. WWK Volleys Hersching	8 17:13 15
7. Powervolleys Düren	7 13:16 9
8. ASV Dachau	7 11:16 9
9. SSC Karlsruhe	8 11:20 6
10. TSV Haching München	6 8:14 5
11. VC Bitterfeld-Wolfen	8 7:22 5
12. Netzhoppers KW	7 7:18 4
13. VCO Berlin	10 2:30 0

2. Bundesliga Süd Frauen	
VC Wiesbaden II – SV Karlsruhe-Beierth.	3:1
DJK SB Mün.-Ost – TSG Marktleebberg	0:3
DJK SB Mün.-Ost – MTV Stuttgart	0:3
TG Bad Soden – TV Altdorf	2:3
SV Lohhof – TV Holz	3:2
TSV TB München – TV Planegg-Krailling	0:3

1. TSG Marktleebberg	5 13:7 11
2. VC Wiesbaden II	4 12:6 10
3. TV Waldgirmes	4 11:4 10
3. TV Planegg-Krailling	4 11:4 10
5. TG Bad Soden	5 13:9 10
6. TV Holz	5 10:11 8
7. SV Karlsruhe-Beierth.	5 8:10 6
8. TSV Unterhaching	5 7:10 6
9. MTV Stuttgart	4 8:8 5
9. TV Altdorf	4 8:8 5
11. SV Lohhof	4 8:9 5
12. TSV TB München	4 4:12 1
13. DJK SB Mün.-Ost	5 0:15 0

Regionalliga Süd-Ost Männer

TSV Friedberg II – FTM Schwabing	2:3
----------------------------------	-----

1. TV Mömlingen	3 9:1 9
2. TV/DJK Hammelburg	3 9:2 9
3. SVS Türkheim	4 9:6 8
4. TSV Herrsching II	4 8:7 7
5. FTM Schwabing	3 8:5 6
6. SC Memmelsdorf	5 9:10 6
7. TSV Mühlhof II	4 7:8 5
7. TSV Friedberg II	6 7:16 4
9. VC DJK Amberg	4 5:10 3
10. DJK SB Mün.-Ost	4 4:10 3

Bezirksliga West Männer

TSV Lenting – ASV Dachau IV	1:3
TSV Lenting – SV Lohhof II	1:3
ASV Dachau IV – SV Lohhof II	2:3

1. TSV Herrsching III	6 18:8 15
2. SG Maisach/Fürstenfeldbr.	6 15:7 13
3. TV Ingolstadt	6 14:11 10
4. SC Freising II	4 10:6 9
5. MTV Pfaffenhofen	6 12:13 9
6. ASV Dachau IV	6 12:15 7
7. SV Lohhof II	4 7:9 5
8. PSV München	4 6:11 3
9. SC Vierkirchen	2 2:6 1
10. TSV Lenting	4 2:12 0

Bezirksklasse 3 Männer

TSV Unterhaching III – TSV Vaterstetten	3:2
TSV Unterhaching III – TV Planegg-Kr. II	3:0
TSV Vaterstetten – TV Planegg-Kr. II	3:0

1. TSV Vaterstetten	4 11:3 10
2. SVN München	4 11:6 9
3. TSV Unterhaching III	4 11:7 8
4. SV/DJK Taufkirchen	4 8:9 5
5. TSV Forsternried	2 5:5 3
6. TS Jahn München	4 5:11 3
6. TV Planegg-Kr. II	4 5:11 3
8. TSV Penzberg	2 3:5 2
8. TSV Unterföhring	2 3:5 2

Regionalliga Süd-Ost Frauen

DJK SB Mün.-Ost II – TSV Eiselting	3:0
TSV Eiselting – TV Altdorf II	3:1

1. VGF Marktredwitz	5 13:7 11
2. TSV Eiselting	4 9:6 9
3. SGS/TV Erlangen	3 8:3 7
4. TV Planegg-Kr. II	3 7:6 5
5. DJK SB Mün.-Ost II	3 6:5 5
6. TV Altdorf II	5 8:13 4
7. TSV Ansbach	2 5:5 3
8. TB/ASV Regenstauf	3 5:7 3
9. SV Lohhof II	3 4:7 3
10. SV SW München	3 3:9 1



Kantersieg folgt deutliche Pleite

Wanderers-Defensive zu dünn besetzt

Germering – Nach zwei Niederlagen in der Vorwoche sind die Wanderers Germering wieder kurzfristig in die Spur gekommen. Vor 180 Zuschauern besiegte der Eishockey-Landesligist am Freitagabend im heimischen Polarium den EV Ravensburg mit 9:4 (2:1, 4:1, 3:2). Ermüchterung dann allerdings am Sonntag: Da unterlag das Team von Trainer Ruben Rosic dem ESV Burgau deutlich mit 3:7 (1:0, 1:5, 1:2).

Der klare Erfolg der Wanderers am Freitag gegen Ravensburg war absolut ungefährdet. Die Treffer beim 9:4-Heimerfolg erzielten je dreimal Nico Rossi sowie Dennis Sturm. Außerdem waren Marco Göttle, Valentin Haerty und Manuel Winkler erfolgreich.

Eng verlief die Partie allenfalls im ersten Drittel und in der Anfangsphase des Mittelabschnitts. Da hatten die Germeringer Eishockeycracks jeweils einen Frühstart hingelegt. In den ersten Minuten war ihnen sogar das Kunststück gelungen, in Unterzahl zwei Treffer vorzulegen. Doch diese Anfangseuphorie, die sich auch auf den Rängen im Polarium breit machte, konnten die Wanderers erst einmal nicht weiter nutzen. Vielmehr mussten sie den Anschlussstreifer hinnehmen.

Ähnlich war der Verlauf erst einmal in den zweiten 20 Minuten: Dem Blitzstart der Gastge-

ber folgte wieder der Gegenstreifer. Das kleine, aber lautstarke Häuflein im Fanblock der Freaky Family spürte, dass ihr Team ein wenig durchhing und Unterstützung notwendig war. Die Wanderers ließen sich davon positiv anstecken und zu einem Zwischenspur tragen, der sie bis auf 6:2 bis zur zweiten Pause davonziehen ließ.

So konnten es sich die Germeringer Eishockeycracks leisten, die Partie im Schlussdrittel doch eher locker auslaufen zu lassen. Dem Wunsch der Fans nach einem zweistelligen Sieg konnten sie aber nicht mehr nachkommen, obwohl nach dem neunten Tor noch knapp zehn Minuten Zeit waren und sich einige Möglichkeiten boten. Die Ravensburger konnten aus ihrer Sicht so noch Ergebniskosmetik betreiben.

Wie schon in den Play-offs der Vorsaison war der ESV Burgau auch am Sonntag für die Germeringer eine Nummer zu groß. Am Ende musste das Team von Trainer Rosic mit einer 3:7-Niederlage die Heimreise aus dem Schwäbischen antreten. Die Treffer für die Wanderers erzielten Nico Rossi, Konstantin Kolb und Michael Fischer.

Die Wanderers waren mit dem Matchplan angetreten, dem Kontrahenten vor allem mit einer stabilen Defensive entgegenzutreten. Das gelang in den ersten 20 Minuten nicht



Das gegnerische Tor nahmen die in schwarzen Trikots spielenden Wanderers am Freitag gegen Ravensburg unter Dauerbeschuss.

HANS KÜRZL

nur ausgezeichnet, die Wanderers konnten mit dem Führungstreffer auch einen empfindlichen Nadelstich setzen. Hinzu kam, dass Goalie Franziska Albl wieder einmal einen ausgesprochen guten Tag erwischte hatte.

Mit zunehmender Spieldauer machte es sich aber immer deutlicher bemerkbar, dass die Spielerdecke im Defensivverbund der Wanderers angesichts des starken Gegners ein-

fach zu dünn ist. Coach Rosic hatte in Burgau auf vier etatmäßige Verteidiger verzichten müssen. Hinzu kam die eine oder andere Straftzeit. Die Gastgeber nutzten dies insbesondere ab der 30. Minute – da hielten die Gäste aus Germering noch ein 2:2 – sehr effektiv aus. Bis zur Schluss sirene des Mittelabschnitts gelangen dem ESV noch drei weitere Treffer zur 5:2-Führung.

„Diesem Rückstand sind wir

dann vergeblich hinterhergelaufen“, so Wanderers-Sprecher Peter Brüller zur Ausgangslage für das Schlussdrittel. Die Gastgeber nahmen da zwar ein wenig Dampf aus ihrer Tormaschine. Doch das reichte aus, um die Gäste auf Distanz zu halten. Man müsse in der Defensive trotz aller Personalprobleme fokussierter stehen, sagte Brüller. „Eine hervorragende Franziska Albl allein reicht halt nicht aus.“ hk

Teilnehmerfeld wird erweitert

MERKUR CUP Wieder mit Teams aus Landsberger Raum – Anmeldeschluss verlängert

Flohmarkt der Gautinger Bergsportler

Gauting – Die Bergsportabteilung des Gautinger SC organisiert für Samstag, 9. November, von 13 bis 15 Uhr einen Flohmarkt für Winter- und Bergsportausrüstung in der Tennishalle des GSC an der Leutstettener Straße. Zutritt für Verkäufer und Käufer ist laut Ankündigung der Veranstalter ab 13 Uhr möglich, der Kostenbeitrag je Tisch oder Kleiderständer liegt bei fünf Euro. Es gibt keine Gewährleistung für gekaufte Gegenstände seitens des Veranstalters, aber Beratung durch Fachpersonal. Auch sind an diesem Tag Anmeldungen für Skikurse möglich. Weitere Informationen gibt es bei der Abteilungsleitung Bergsport oder im Internet unter www.gautinger-sportclub.de/sportarten/bergsport.

Landkreis – Bis heute haben es immer noch etliche Fußballvereine versäumt, ihre E-Junioren des Jahrgangs 2014 zur mittlerweile 31. Auflage des Merkur CUP anzumelden. Voraussetzung zur Teilnahme im kommenden Jahr ist, dass die U11 der Buben wie auch der Mädchen im ordentlichen Spielbetrieb des BFV angemeldet ist. So wurde die Anmeldefrist um gut zwei Wochen bis zum 15. November verlängert. Danach ist unwiderruflich das Registrierungsfenster geschlossen.

Waren in den vergangenen Jahren Vereine aus dem Landsberger Raum nicht zum Turnier zugelassen, so ändert sich dies im kommenden Jahr. Als Sieger seines Bezirksfinals im Heimstetten stand der VfL Kaufering 2014 als Vertreter der Re-

31. Merkur CUP 2025
Jugendleiter:innen aufgepasst!
Der 31. Merkur CUP 2025 startet jetzt!
Das Anmeldefenster zur Teilnahme ist geöffnet vom 15.09. bis 31.10.2024
Registrierung unter merkurcup.com/anmeldung
Teilnahmeberechtigt sind nur U11-Fußball-Mannschaften aus dem 'Werkland' mit Lizenz:innen der Jahrgänge 2014 und jünger, die aktiv am Spielbetrieb des BFV teilnehmen.
Sponsoren: Hilti, Mercedes-Benz, uhlisport, etc.

gion Landsberg am Lech letztmalig in einem großen Merkur-CUP-Finale. Als guter Sechster beendete der über Jahre sehr erfolgreiche VfL, der dem Fürstenfeldbrucker Spielkreis zu-

geteilt war, das Finalturnier und jene Saison. Jetzt, zehn Jahre ohne Vertreter aus dem Landsberger Raum, ist diesen Vereinen erstmalig wieder die Gelegenheit gegeben, am größten E-Jugend-Fußball-Turnier der Welt teilzunehmen und sich für den Merkur CUP 2025 anzumelden. Hierzu wird das Anmeldefenster auf der Homepage merkurcup.com bis zum Freitag, 15. November, 24 Uhr verlängert.

„Die Zunahme der Spielgemeinschaften hat die Zahl der teilnehmenden Mannschaften auf natürliche Weise reduzieren lassen“, so Uwe Vaders, Chef des Merkur CUP. Da auch gleichzeitig die Nachfrage aus dem Raum Landsberg gewachsen ist, so der Merkur-CUP-Mitbegründer weiter, „habe ich

mich entschlossen, diesen Vereinen nach einem Jahrzehnt der Abstinenz wieder die Teilnahme zu ermöglichen. Es ist technisch und finanziell wieder machbar“. Zudem sei die Reichweite der Turnierplattform merkurcup.com derart gewachsen, so Vaders, dass hierüber eine umfangreiche Information auch außerhalb des „Merkurlandes“ möglich ist.

Die Merkur-CUP-Spielleiter des Bayerischen Fußballverbandes als Partner des Münchener Zeitungs-Verlages werden zeitnah auf die infrage kommenden Vereine zugehen und sie bei Anmeldung je nach geografischer Lage den Kreisen 5 (Fürstenfeldbrucker Tagblatt), 6 (Schongauer Nachrichten) und 7 (Starnberger Merkur) zuordnen.